18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 10. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Dezember 2020)

zum Thema:

Verkehrslösung Mahlsdorf

und **Antwort** vom 22. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Dez. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Czaja (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25903
vom 10. Dezember 2020
über Verkehrslösung Mahlsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um Stellungnahme zu den Fragen 16, 17, 18 und 19 gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der Stand der Vorplanung für die Straßenbahnanlage, die im 1. Halbjahr 2020 fertiggestellt werden sollte?

Antwort zu 1

Die Vorplanung wird derzeit abgeschlossen. Vornehmlich durch die Corona-Pandemie bedingt sind sowohl bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz als auch den von ihr beauftragten Dienstleistern Verzögerungen eingetreten.

Frage 2:

Aus welchen Gründen soll die gemäß Schriftlicher Anfrage Drs. 18/22579 beauftragte Verkehrsuntersuchung nicht veröffentlicht werden?

Antwort zu 2:

Die Veröffentlichung der gegenwärtig noch in Bearbeitung befindlichen Verkehrlichen Untersuchung erfolgt im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens. Sie ist regulärer Teil der Planfeststellungsunterlage.

Frage 3:

Seit wann liegen die Ergebnisse vor und zu welchen Ergebnissen kommt die Verkehrsuntersuchung?

Frage 4:

Welche Aussagen werden zur künftigen und aus der Senatsmaßnahme resultierenden Verkehrsbelastung für das Musikerviertel getroffen?

Frage 5:

Welche Aussagen werden zur künftigen und aus der Senatsmaßnahme resultierenden Verkehrsbelastung für den Wilhelmsmühlenweg getroffen?

Antwort zu 3 - 5:

Der Variantenvergleich zur Identifikation der Vorzugsvariante im Rahmen der Vorplanung ist noch nicht abgeschlossen. Dieser ist erforderlich für die Verkehrsuntersuchung. Aus diesem Grund können noch keine Aussagen zu der resultierenden Verkehrsbelastung in den genannten Straßen getroffen werden.

Frage 6:

Welches Ergebnis brachte die Prüfung zur Notwendigkeit einer UVP für die Straßenbahnmaßnahme?

Antwort zu 6:

Die Prüfung zur Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die Straßenbahnmaßnahme steht nun mit Bearbeitung der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) an.

Frage 7:

Welche Ergebnisse brachte die im Rahmen der Anfrage Drs. 18/22579 in Antwort 9 gelistete Prüfung der Geschwindigkeitsreduzierung und die Maßnahmen zur Vermeidung von Schleichverkehren?

Antwort zu 7:

In Abstimmung mit der Verkehrsbehörde (Abt VI Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, ehem. Verkehrslenkung Berlin - VLB) ist eine Reduzierung der Geschwindigkeit in der Straße An der Schule nördlich der B1/5 vor dem Schulstandort bis zur Anbindung an die Hönower Straße auf 30 km/h vorgesehen. Zur Abschätzung der zukünftigen Verkehrsverteilung und somit zur Planung von entsprechenden Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung muss zunächst die verkehrliche Untersuchung vorliegen. Diese ist derzeit noch in Bearbeitung.

Frage 8:

Welche konkreten Abstimmungen wurden seit Februar 2020 zu den Auswirkungen der Gesamtmaßnahme auf die umliegenden Wohngebietsstraßen mit dem Bezirksamt mit welchem Ergebnis geführt?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf bzw. deren Fachämter (Stadtplanungsamt sowie das Straßen- und Grünflächenamt) ist ständiger Teilnehmer der Projektbesprechungen und somit dauerhaft in das Projekt involviert. Seit Februar 2020 fanden zehn dieser Besprechungen statt. Die Ergebnisse werden mit der Planfeststellungsunterlage veröffentlicht.

Frage 9:

Welche Mittel werden durch den Senat für Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Wohngebietsstraßen zur Verfügung gestellt?

Antwort zu 9:

Die Auswirkungen des Projektes werden aktuell ermittelt – Aussagen zu durch den Vorhabenträger zu leistende Schutzmaßnahmen können erst daran anschließend getroffen werden.

Frage 10:

Inwiefern wurde der Beirat zur Verkehrslösung über den Fortgang der Maßnahme durch den Senat informiert?

Antwort zu 10:

Die gegenwärtig verfolgte Planung baut auf den in der zuletzt in der Öffentlichkeitsveranstaltung am 21.08.2019 dargestellten und diskutierten Grundlagen auf. Eine weitere Befassung durch die Träger öffentlicher Belange und privater Betroffener erfolgt im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens.
Der Planungsbeirat wurde letztmalig am 15.08.2019 zum Variantenvergleich des Straßenbahnvorhabens informiert.

Frage 11:

Wann und in welcher Form ist die Information der Öffentlichkeit über den Fortgang der Maßnahme geplant?

Frage 12:

Wann soll das Planfeststellungsverfahren beginnen?

Antwort zu 11 und 12:

Straßenvorhaben „Straße an der Schule“

Die nächste Information der Öffentlichkeit für den Teil Straße An der Schule erfolgt über die Auslegung der Unterlagen im Zuge des Planfeststellungsverfahrens.

Es ist beabsichtigt, den Antrag auf Planfeststellung für den Bau der Straße An der Schule im III. Quartal 2021 einzureichen.

Straßenbahnvorhaben Hönower Straße / Hultschiner Damm

Für das Straßenbahnvorhaben ist es das Ziel, die Planfeststellungsunterlagen im 1. Halbjahr 2022 einzureichen. Vor Einreichung der Planfeststellungsunterlagen ist noch eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant.

Frage 13:

Wie bewertet der Senat die angestrebte Sanierung der Dahlwitzer Straße und wie sichert er die dafür notwendige Finanzierung?

Antwort zu 13:

Die Dahlwitzer Straße liegt als örtliche Straßenverbindung der Klasse III gemäß Stadtentwicklungsplan Verkehr in der Baulast und Zuständigkeit des Bezirks Marzahn-Hellersdorf. Der Senat ist für die Sicherung der Finanzierung zuständig, sofern die Investitionsmaßnahme ein Volumen von 5,5 Mio. € überschreitet und durch den Bezirk angemeldet wird. Dem Senat ist bislang keine geplante Sanierung der Dahlwitzer Straße bekannt.

Frage 14:

Wie bewertet der Senat Planungen für eine niveaufreie Umgestaltung der des Bahnübergangs auf dem Neuen Hönower Weg?

Frage 15:

Welche konkreten Schritte hat der Senat unternommen, um dieses Vorhaben zu unterstützen?

Antwort zu 14 und 15:

Der Senat begrüßt grundsätzlich Maßnahmen, die der Störungsfreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) dienen. Der Bahnübergang am Neuen Hönower Weg (Höhe S-Bhf. Birkenstein) befindet sich in der Gemeinde Hoppegarten im Land Brandenburg. Die Maßnahme liegt daher nicht im Zuständigkeitsgebiet des Berliner Senats.

Frage 16:

In welchem Zusammenhang zur Planung der Verkehrsmaßnahme steht die Errichtung eines Retentionsbodenfilters (B-Plan XXIII 9a)?

Antwort zu 16:

Die BWB haben hierzu mitgeteilt, dass als Voraussetzung für die Straßenbaumaßnahme „Bau bzw. Ausbau einer übergeordneten Straßenverbindung Hultschiner Damm, Straße An der Schule, zwischen dem S-Bahnhof Mahlsdorf und dem Hultschiner Damm bis zur Rahnsdorfer Straße“ von Seiten der zuständigen Senatsverwaltung der Bau eines Retentionsbodenfilters (RBF) gefordert wurde, über den zukünftig das anfallende Regenwasser des Regenwassereinzugsgebiets Elsentich / Elsensee entwässert wird. Die Elsenstraße begrenzt das Einzugsgebiet im Süden, die Grenze zum Ortsteil Hellersdorf im Norden. Die größte Ausdehnung in Ost-West-Richtung hat das Gebiet mit knapp 1,6 km im Bereich der Bundesstraße B1/B5. Die Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung ist etwa doppelt so groß.

Frage 17:

Wie ist der Stand für die Planung des Filters und wann soll dieser realisiert werden?

Antwort zu 17:

Die BWB haben hierzu mitgeteilt, dass sich die oben genannte Baumaßnahme RBF Hultschiner Damm zurzeit in der Entwurfsplanung befindet. Die geplante Bauzeit ist nach dem derzeitigen Stand der Planung von Oktober 2022 bis November 2023 vorgesehen. Voraussetzung für die Fertigstellung der Planung ist, dass die großtechnischen Versuche für ein geeignetes Filtermaterial bis zum III. Quartal 2021 abgeschlossen sind. Die Studie mit den großtechnischen Versuchen für ein geeignetes Filtermaterial wurde durch die Wasserbetriebe beauftragt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im III. Quartal 2021 vorliegen.

Frage 18:

Welche Mittel stehen dafür aktuell zur Verfügung?

Antwort zu 18:

Die BWB haben hierzu mitgeteilt, dass der Retentionsbodenfilter einschließlich der Studie mit den großtechnischen Versuchen für ein geeignetes Filtermaterial aus Mitteln des Landes Berlin finanziert wird.

Frage 19:

Welche Auswirkungen hat dies auf die Fertigstellung der Wegeführung der öffentlichen Grünanlage zwischen Pilgramer Straße und Hultschiner Damm?

Antwort zu 19:

Die BWB haben hierzu mitgeteilt, dass es sich bei dem Retentionsbodenfilter um eine technische Anlage handelt, welche eingezäunt werden muss. Planungen mit Wegeführungen seitens des Straßen- und Grünflächenamtes Marzahn-Hellersdorf sind den BWB noch nicht bekannt. Sobald Pläne diesbezüglich vorliegen, werden die Berliner Wasserbetriebe im Einvernehmen mit dem Bezirksamt diese auch bei ihrer Planung berücksichtigen.

Berlin, den 22.12.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz